

6 Zusammenhang CALSI und COSMO

CALSI bedeutet Computer-Aided-Large-Scale-Imagery und COSMO bedeutet Computer-Organized-Structures-of-Modular-Objects. Beide Konzepte spielen eine unersetzbare Rolle in der HI und im Betriebsgeschehen des Konzerns. CALSI ist das ältere Konzept und hat sich in der Großbilderstellung eingebürgert, so stark, dass immer wieder auf die Urbedeutung des Konzepts vergessen wird.

Computer-Aided zu deutsch „computerunterstützt“ wird nicht nur in der Bilderzeugung, sondern in vielen Anwendungen benutzt, die zum Kerngeschäft unseres Konzerns zählen: z.B. Computerunterstütztes Konstruieren, Computerunterstütztes Zeichnen, Computerunterstützte Fertigung, Computerunterstütztes Telefonieren, Computerunterstütztes Marketing, Computerunterstützte Verwaltung usw.

Large-Scale heisst „in großem Maßstab“ und kann wie bei der Großbilderstellung auf die Bildgröße bezogen werden, aber auch auf die Anzahl der Bilder wie im Spitalswesen, wo bildgebende Diagnoseverfahren immer mehr eingesetzt werden. Hier ist es aus Sicht des Konzerns bedauerlich dass sich die E&I AG mit dem Feld der IT-Dienstleistung nur sehr am Rande beschäftigt. Das IHI könnte jederzeit beim Zugang zu diesem stark wachsenden Gebiet der IT behilflich sein. In diesem Zusammenhang sei auf die guten Kontakte zum Ludwig-Boltzmann-Institut für Expertensysteme und Qualitätsmanagement in der Medizin und dessen Leiter Hr. Prof. Adlassnig verwiesen. Sollte die E&I nicht interessiert sein, sollte von der BEKO Holding aus ein Engagement in diesem Marktsegment erwogen werden.

Imagery heisst Bildhaftmachen im weitesten Sinn. Das schließt Werbebilder für Wünschbares ebenso ein wie medizinische Zustandsbilder von Organen oder Symbolstrukturen für die Überwachung komplexer Industrieprozesse. Im Wortsinn bedeutet „Imagery“ das Vorstellbarmachen von Sachverhalten mit nicht-narrativen Mitteln. Es schließt damit die HI-Konzepte der Aspektodynamik und der autokreativen Transformation ausdrücklich mit ein. Dieser Umstand wird leider vom Management meist übersehen und führt zu einer eingeeengten und resignativen Sichtweise der Marktchancen von möglichen lukrativen IT-Dienstleistungen nach dem Motto: „der Markt schrumpft, was soll man machen“. Es gibt Hinweise, dass das in der jüngeren Schicht, an tieferer Managementebene der Tochtergesellschaften nicht so passiv gesehen wird wie im Top-Management.

Während CALSI in der realen Tradition unseres Hauses mehr auf die Bildentstehung und Bilderzeugung abzielt (Projekt Trevision), steht bei COSMO mehr der innere und sinntragende Zusammenhang der Bildpunkte (Objekte) und Bildpunktgruppen im Mittelpunkt. Hier sind sehr theoretische Ansätze ausschlaggebend, beispielsweise in welchem Bereich der Gesundheitsindustrie das jeweilige Datenverarbeitungsverfahren wirtschaftlich erfolgreich sein kann oder nicht. Hier könnte die HI sehr hilfreich sein, ertragreiche neue Geschäftsfelder zu orten. Dies ist auch der Hintergedanke des IHI-Vorschlags an die DUK, weil dort eine sehr stark ausgeprägte Lehrgangstätigkeit für medizinische Weiterbildung läuft (immerhin macht die DUK in diesem Segment allein einen Umsatz von ca. 12 MEUR). Es geht also nicht um akademische Feinheiten, sondern um reales Geschäft, das die E&I AG dringend im Bereich Informatik benötigen würde, um aus der derzeitigen Stagnation herauszufinden.

14. IHI Bericht vom 4.5.2005